



Orangerie

Barocker Abend mit Concerto Royal

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein bunter Reigen an Musik aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt des nächsten Konzerts der Kammermusikreihe „Musica da Camera“. Am Donnerstag, 25. Oktober wird ab 20 Uhr Concerto Royal die Orangerie mit Klängen füllen, die zum Teil schon vor 350 Jahren im weißen Saal des Schlosses Rheda die Musikliebhaber verückten. Der Klang eines aus Oboen bestehenden Orchesters, mit Flöten angereichert, mit Fagott erweitert und mit einem Tasteninstrument abgerundet – war für die Hochzeit des Barock normal.

Gegründet von der Oboistin Karla Schröter ist Concerto Royal seit vielen Jahren spezialisiert auf die Aufführung barocker, klassischer und romantischer Oratorien und Passionen auf dem entsprechenden Instrumentarium der Zeit. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch unbekanntere Werke erstmalig wieder zu spielen. In der Orangerie werden Kompositionen von Telemann, Müller, Sweelinck, Vivaldi und Muffat zu hören sein.

Einzelkarten und Abos gibt es bei der Flora Westfalica unter ☎ 05242/93010.

Kalender

Terminfrist: 20. Oktober

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Flora Westfalica weist darauf hin, dass für den Veranstaltungskalender Dezember 2012/Januar 2013 der Stadt Rheda-Wiedenbrück der Redaktionsschluss am 20. Oktober ist. Öffentliche Veranstaltungen, die in den Kalender aufgenommen werden sollen, sind bis zu diesem Datum schriftlich mitzuteilen an die Flora Westfalica, Postfach 1463, 33342 Rheda-Wiedenbrück.

St. Clemens

Kirchenchor probt morgen Abend

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur Vorbereitung auf die Aufführung der „Messe solennelle“ von Louis Vierne für zwei Orgeln am Sonntag, 21. Oktober, probt der Kirchenchor St. Clemens Rheda am morgigen Donnerstag um 20 Uhr im Pfarrzentrum an der Wilhelmstraße.

Expertenmeinung

Wie kostbar sind die alten Schätzchen ?

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie viel sind meine Schätze wert? Interessenten können dies am Freitag, 12. Oktober, herausfinden. Von 10 bis 15 Uhr bietet das Team des Soester Auktionshauses bei der Filiale der Westfälischen Edelmetallhandel- und Verwertung (WEHV)-GmbH in Rheda-Wiedenbrück an der Marienstraße 1 dazu eine Beratung an. Der

„Glocke“-Serie (Folge 6)

Laubdiebstahl ist vor 165 Jahren ein Fall für die Justiz

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Bungenkamp bei Bosfeld war vor 165 Jahren Schauplatz eines Verbrechens besonderer Art: Eine Frau war vom Förster beim Laubsammeln erwischt worden und musste sich deshalb vor Gericht verantworten.

„Viele Gesetze und Auflagen, an die sich die Bewohner der Herrschaft Rheda in alter Zeit halten mussten, um nicht straffällig zu werden, erscheinen uns heute skurril und bisweilen sogar lächerlich“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe. Der Hobbyhistoriker vom Heimatverein Rheda hat für den sechsten Teil der „Glocke“-Serie „Ich war einmal...“ tief in den Justizarchiven der ehemaligen Fürstentum an der Ems gestöbert und Aufzeichnungen über einen Straftatbestand zutage gefördert, über den Menschen heute nur schmunzeln können.

Ob der Ehefrau von Daniel Recklinghausen, geborene Witte, – ihr Vorname ist leider nicht überliefert – auch zum Lachen zumute war, als sie an einem Spätsommertag im August 1847 vom fürstlichen Förster Hülsmann in flagranti beim Laubharren im Wald bei Bosfeld ertrapt wurde, darf bezweifelt werden.

„Denn nach dem damals geltenden Recht stellte das Mitnehmen von Laub aus dem Wald einen Straftatbestand dar“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe. „Die Leute verwendeten die von den Bäumen gefallenen Blättern seinerzeit als Viehstreu, quasi als Ersatz fürs knappe Stroh.“

Auch Todholz, das sich übers Jahr auf dem Waldboden sammelte, sei sehr begehrt gewesen: Als kostengünstiger Brennstoff für den heimischen Ofen. Dass Laubdiebstahl noch im vorletzten Jahrhundert unter Strafe stand, hat selbst Hobbyhistoriker Dr. Lewe überrascht: „Während man heute dafür bestraft wird, wenn man Laub im Wald entsorgt, war früher genau der gegenteilige Vorgang verboten.“

Nachgewiesen ist, dass die Ehefrau von Daniel Recklinghausen des Forstrevells bezichtigt wurde und sich am 9. September 1847 um 9 Uhr morgens vor dem Forstgericht des Fürsten verantworten musste. Ihr Nichterscheinen wäre einem Schuldeingeständnis gleichgekommen, ist aus der Vorladung zu entnehmen.

Das gestohlene Laub durfte die Angeklagte zwar behalten, musste dafür aber den Gegenwert von einem Schilling und drei Groschen zahlen – zusätzlich zur Strafe, die Gerichtsdirektor Regenhertz gegen sie verhängte.



Tiefbauamt



Die Sanierungspläne an der Kreuzung Hellweg (schon saniert) und Lippstädter Straße (ab heute in der Sanierung) diskutieren Christoph Kraeft, Abteilungsleiter Straßenbau, und der Technischer Beigeordneter Gerhard Serges (v. l.).



In grauer Vergangenheit war der Bungenkamp bei Bosfeld Schauplatz eines Vergehens, für das heute wohl niemand mehr bestraft würde: Die Ehefrau von Daniel Recklinghausen war dabei erwischt worden, als sie verbotenerweise Laub im Wald sammelte, um es im Stall als Viehstreu zu verwenden. „Die Glocke“ blickt im Rahmen ihrer Serie „Ich war einmal...“ zurück in die Geschichte Rhedas. Bild: Grujic

Stadt steckt Geld in Straßen: Allein elf Asphalterneuerungen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Rund sechs Kilometer städtische Straßenoberflächen sind in diesem Sommer saniert worden. Um die städtische Infrastruktur in gutem Zustand zu halten, hat der Fachbereich Tiefbau in dieser Saison bereits mehr als 600 000 Euro in elf verschiedene Asphalterneuerungen investiert. Am heutigen Mittwoch starten die Arbeiten für die letzte Straßenerneuerung in diesem Jahr: Die Oberfläche der Lippstädter Straße wird zwischen den Kreuzungen Wasserstraße und Südring auf 500 Metern Länge erneuert.

Mit dem Abschluss der Maßnahme werden allein in diesem Jahr mehr als 26 000 Quadratmeter Asphalt wiederhergestellt sein. Saniert worden sind bisher die Oberflächen von der Hammer-, Holunder-, Rektorat-, Wapel- und Wippermannstraße, vom Osnabrücker Weg und Hellweg sowie von den Straßen Am Nonenplatz, Auf der Warte und Neuenkirchener Landstraße.

Außerdem hat die Stadt mehr

als 1,5 Millionen Euro in die Hand genommen, um Straßen neu zu bauen oder vom Kanal bis zur Deckschicht komplett zu erneuern. Rund 17 000 Quadratmeter Fläche kommen dabei zusammen. Dazu zählen etwa der zweite Abschnitt der Ringstraße zwischen Bahnhofskreisel und Fontainestraße, der zurzeit in Bau ist, oder der Lückenschluss, der Stadtentlastungsstraße, der das Gewerbegebiet Oldemeyer / Röntgenstraße in Richtung Herzebrocker Straße anbindet. Wohnstraßen wie der Platanenweg, der Heiligenhäuschenweg, das Daakenfeld, die Wieselstraße oder der Haxthäuserweg in St. Vit gehören ebenso dazu wie Baustraßen im Neubaugebiet an der Gerhart-Hauptmann-Straße.

Technischer Beigeordneter Gerhard Serges zieht für dieses Jahr zufriedenen Bilanz: „Das Straßennetz, das im Besitz der Stadt ist, ist in einem guten Zustand. Wir investieren ordentlich, um die Qualität unserer Straßen zu erhalten.“

20. Oktober

St. Pius sammelt für Trödelmarkt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am dritten Adventswochenende, 15. und 16. Dezember, öffnen die Türen des ersten Pius-Trödelmarkts. Dort werden gespendete Waren verkauft, der Erlös soll der Renovierung der Kirche und des Jugendhauses zugute kommen.

Gesammelt werden Trödelmarkt-Spenden erstmals am Samstag, 20. Oktober, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Piushaus in Wiedenbrück. Die Pius-Gemeinde freut sich über Bücher, CDs und Filme, Kinderspielzeug- und Kleidung, Geschirr, Haushaltsartikel und mehr. Nicht angenommen werden können unter anderem Blumentöpfe, Kleidung und Schuhe für Erwachsene, Lebensmittel, Möbel, Fahrräder und Dinge, die für einen Kofferraum zu groß sind.

Fragen zu den Trödel-Spenden können an die E-Mail-Adresse piuscom@aol.com gesendet werden.

ANZEIGE

Der Lecker Bäckerei Raker
Die Mittwochstüte
Nicht vergessen! Heute in allen Filialen

Auto

Licht und Bremsen unter der Lupe

Rheda-Wiedenbrück (gl). Autofahrer haben die Möglichkeit, am Mittwoch, 17. Oktober, kostenlos die Bremswirkung und die Beleuchtungsanlage ihres Fahrzeugs kontrollieren zu lassen. In der Zeit von 7.30 bis 17 Uhr überprüft der TÜV-Nord in seiner Station Rheda-Wiedenbrück, Am Pilgerpatt 2, im Auftrag des ADAC Ostwestfalen-Lippe diese für die Verkehrssicherheit wichtigen Fahrzeugkomponenten. Auch Nicht-ADAC-Mitglieder können zum Nulltarif eine der beiden Prüfmöglichkeiten nutzen.

Kinder

Ausgewogen und gesund essen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Gesunde Kinder – Vergnügen am Essen“ findet am Donnerstag, 25. Oktober, von 16.30 bis 18 Uhr in der Kindertageseinrichtung „Klawitter“, Parkstraße 19 in Rheda statt. Eine Expertin wird in lockerer Gesprächsrunde über ausgewogene Ernährung für Kinder informieren. Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Für Kinder ab drei Jahren wird eine Betreuung angeboten. Anmeldungen nimmt Iris Hansel, DRK-Kita/Familienzentrum „Klawitter“, ☎ 05242/400429, entgegen.

Birgit Linnenbrink löst Gertrud Meyer ab

Kundige Frauen erklären Kirche

Rheda-Wiedenbrück (gl). Birgit Linnenbrink ist nun offiziell für die Kirchenführungen in St. Vit zuständig. 30 Jahre lang hat Gertrud Meyer unzähligen Gruppen von nah und fern die Barockkirche gezeigt. Sie hat nicht nur Daten sowie interessante Informationen vermittelt, sondern auch nette Dönekes erzählt. Die 75-Jährige freut sich, dass sie mit Birgit Linnenbrink eine Nachfolgerin gefunden hat, die mit ebenso viel Freude und Begeisterung für dieses außergewöhnliche Gotteshaus aus dem Jahr 1736 Menschen die Kirche näher bringt.

Pastor Olaf Loer bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Gertrud Meyer für ihre langjährige Tätigkeit und ließ gleichzeitig Birgit Linnenbrink willkommen. Er zeigte sich offen für Veränderungen, wie etwa die Idee Birgit

Linnenbrinks, auch meditative Führungen, die durch Lieder und Texte untermauert werden, anzubieten. Ferner kann sich die 47-jährige Mutter zweier Kinder auch vorstellen, thematische Führungen in verschiedenen Monaten anzubieten. Im Mai würde sich eine spezielle Marienführung anbieten, im Juni könnte der Heilige Vitus in den Fokus rücken, und im November wäre die genauere Betrachtung der zahlreichen Heiligenfiguren denkbar, die die Wände der St. Viter Pfarrkirche schmücken.

Birgit Linnenbrink hat sich intensiv in das Material eingearbeitet, das Gertrud Meyer über die Kirche gesammelt hat, eingearbeitet. Besonders gern erzählt sie die Geschichte zu dem Kirchenfenster, auf dem die Szene „Weide meine Lämmer, weide meine

Schafe“ zu sehen ist. Ein Schäfer hatte dieses Fenster vor 100 Jahren gestiftet, unter der Bedingung, dass Schafe darauf abgebildet werden.

Im Durchschnit besuchen ein dutzend Gruppen pro Jahr die St. Viter Barockkirche. Auch Pastor Loer ist es wichtig, dass Menschen kommen, sich die Kirche anschauen und alte Geschichten somit lebendig werden lassen. Er ist glücklich darüber, dass dieses Amt wieder so kompetent besetzt werden konnte.

Interessierte Gruppen können Termine für Führungen im Pfarrbüro St. Vit telefonisch dienstags von 9 bis 10.30 und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr unter ☎ 05242/ 3136 erfragen oder per E-Mail: pfarrbuero-st.vitus@t-online.de. Eine Führung kostet einen Euro pro Teilnehmer.



Die Barockkirche St. Vit liegt (v. l.) Birgit Linnenbrink, Pastor Olaf Loer und Gertrud Meyer am Herzen. Das Bild zeigt sie vor der kunstvoll gestalteten Kanzel, die heute jedoch nicht mehr für Predigten genutzt wird.

Die Glocke
Das macht keinen Unterschied

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Grujic (Leitung) - 21
Lars Nienaber - 22
Nina Tiemann - 27
Volker Wassum - 24
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de